

SV-Report zum 15. September 2015

Im Dezember zahlen Arbeitnehmer weniger Lohnsteuer

Steuer

Die Bundesregierung beschert den Arbeitnehmern eine Freude. Sie verzichtet im Dezember auf Lohnsteuereinnahmen. Jeder Arbeitnehmer wird steuerlich entlastet. Lange wurde über die kalte Progression diskutiert und nach überfälliger Zeit ist endlich am 16. Juli 2015 die gesetzliche Festlegung rückwirkend zum 1. Januar 2015 getroffen worden. Alle Arbeitnehmer erhalten die in der Zeit vom 1. Januar 2015 bis 31.12.2015 aufgelaufene Steuerermäßigung in einem Betrag mit ihrem Dezembergehalt. Wir zeigen Ihnen, wie viel mehr Geld Sie im Dezember dank des Gesetzes zur Anhebung des Grundfreibetrags, des Kinderfreibetrags, des Kindergelds und des Kinderzuschlags zur Verfügung haben.

Steuerersparnis (LSt. + SolZ) im Dezember 2015 für Arbeitnehmer alte BL bei einem Bruttojahresgehalt von				
	25.000 €	35.000 €	50.000 €	75.000 €
Alleinstehend StKl. I	24,27 €	23,21 €	24,26 €	23,21 €
Alleinstehend 1 Kind II/0,5	200,21 €	215,83 €	252,97 €	291,72 €
Verheiratet StKl. III	38,00 €	52,80 €	48,53 €	46,42 €
Verheiratet 1 Kind III/1	38,00 €	46,00 €	50,51 €	50,95 €

Mehr Geburten, weniger Sterbefälle, mehr Ehen, weniger Scheidungen

Demografie

Gute Nachrichten für Deutschland sind aus dem Haus des Statistischen Bundesamtes in Wiesbaden Ende August für das Jahr 2014 gekommen:

- 715.000 Kinder wurden geboren.
Seit zehn Jahren gab es nicht mehr so viele Geburten. Zuletzt wurde die 700.000-Marke 2004 mit 706.000 Kindern erreicht. Gegenüber dem Vorjahr gab es einen Geburtenanstieg von 33.000, dies sind 4,8 Prozent mehr Neugeborene.
- 868.000 Menschen starben.
Zwar starben im Jahr 2014 26.000 Menschen weniger, das waren 2,8 Prozent, als ein Jahr zuvor, doch liegt die Zahl der Todesfälle um 153.000 höher als die Geburtenhäufigkeit.

Das mehr Menschen in Deutschland sterben als Babys geboren werden, stellten die Statistiker erstmals 1972 und seitdem ununterbrochen fest. Leider erfüllt sich mit den besseren Zahlen des Jahres 2014 keine Trendwende. Nicht die bisherigen Anstrengungen der Bundesregierung mit ihrer Familienpolitik durch Elterngeld, Kindergeld, Kita-Ausbau besser

Ehe und Beruf vereinbaren zu können, führten zu der erhöhten Geburtenzahl, sondern schlichtweg die besonders vielen Geburten in den Jahren zwischen 1985 und 1990, in denen die meisten heutigen Erstmütter geboren wurden.

Mehr Ehen, weniger Scheidungen

- 386.000 Ehen wurden geschlossen.
Im Vergleich zum Vorjahr haben 12.000 mehr Paare den Bund fürs Leben geschlossen. Dies ist eine Steigerung von 3,3 Prozent.
- 166.200 Ehescheidungen.
Im Jahr 2014 wurden 2,1 % weniger Ehen geschieden. Das Statistische Bundesamt teilte mit, dass derzeit etwa 35 % aller in einem Jahr geschlossenen Ehen innerhalb von 25 Jahren wieder geschieden werden. In den häufigsten Fällen (52 %) wurde 2014 der Scheidungsantrag von der Frau gestellt, 40 % von den Männern, 8 % gemeinsam von Mann und Frau. Die durchschnittliche Ehedauer betrug rund 15 Jahre. Von den Scheidungen waren rund 134.800 minderjährige Kinder betroffen.

Rechengrößen 2016

Sozialversicherung

Der neue Referentenentwurf über die Rechengrößen der Sozialversicherung für 2016 liegt nun vor.

Rechengrößen der Sozialversicherung		2016	2015
Beitragsbemessungsgrenze in der Rentenversicherung			
Alte Bundesländer	jährlich	74.400 €	72.600 €
	monatlich	6.200 €	6.050 €
Neue Bundesländer	jährlich	64.800 €	62.400 €
	monatlich	5.400 €	5.200 €
Beitragsbemessungsgrenze in der knappschaftlichen Rentenversicherung			
Alte Bundesländer	jährlich	91.800 €	89.400 €
	monatlich	7.650 €	7.450 €
Neue Bundesländer	jährlich	79.800 €	76.200 €
	monatlich	6.650 €	6.350 €

Rechengrößen der Sozialversicherung		2016	2015
Bezugsgröße			
Alte Bundesländer	jährlich	34.860 €	34.020 €
	monatlich	2.905 €	2.835 €
Neue Bundesländer	jährlich	30.240 €	28.980 €
	monatlich	2.520 €	2.415 €
Durchschnittsentgelt 2014		34.514 €	
vorläufiges Durchschnittsentgelt			36.267 €
Umrechnungswert 2014		1,1665	
vorläufiger Umrechnungswert			1,1479
Entgeltgrenzen in der Kranken- und Pflegeversicherung			
Beitragsbemessungsgrenze	jährlich	50.850 €	49.500 €
	monatlich	4.237,50 €	4.125 €
Versicherungspflichtgrenze	jährlich	56.250 €	54.900 €

Maxi Drehscheibe

Intern

Ein Publikumsmagnet für Ihre Produkte. Nach der erfolgreichen Produktion von Thekenaufstellern für das Büro, den Schreibtisch und den Laden mit den drei Themen „Altersrente mit 67“, „Berufsunfähigkeit“ und „Pflege“ haben wir jetzt für Messen und Empfangshallen, Büros und Foyers eine Maxi-Drehscheibe fertiggestellt. Auf diesem 2 m hohen und 1 m breiten Präsentationsaufsteller geben

Sie Ihren Besuchern und den auf Sie Wartenden die Gelegenheit, ähnlich wie bei einem Glücksrad, ihre Altersrente mit 67 Jahren und ihre Versorgungslücke zu ertrehen. Das Ergebnis wird sein, dass Ihre Besucher zu Ihrem passenden Versorgungsangebot greifen, das sich im integrierten Prospekthalter des Präsentationssystems befindet.

Weitere Informationen finden Sie unter www.schalloehr-verlag.de

Impressum

Herausgeber: SCHALLÖHR VERLAG GmbH

Milchberg 24 | 82335 Berg am Starnberger See | www.schalloehr-verlag.de | E-Mail: info@schalloehr-verlag.de

Telefon: 08151/ 28798 | Telefax: 08151/ 28666

HRB 163225 Amtsgericht München | Ust.-Nr.: 117/138/002 70 | Geschäftsführer: André Schallöhr, Knut M. Schallöhr

© 2015, SCHALLÖHR VERLAG GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Reproduktion, auch auszugsweise nur mit vorheriger Einwilligung der SCHALLÖHR VERLAG GmbH.